



10
Jahre
Schlossmarkt

SCHLOSS MATTE FEST

15. August 2009

Es war einmal eine alte Ratte.
Es war eine richtige robuste, schwere
Ratte aus starkem Leder. Der Sattler
hatte so gute Arbeit geleistet, dass alle
Nähte auch noch nach vielen inter-
siven Jahren gehalten hatten und
einander Einblick in ihr Inner-
leben gewährt hatten.

Diejenigen unter euch, welche schon
viele Frühlinge erlebt haben, kennen
und den typischen Geruch nach
Schwanzflossen und 4-Tage-Rasch-
Plassenlager und Turnhalle-Rieß.

Iedenfalls hatte die Ratte eines Tages
genug und wollte sich verändern.
So geschah es, wie es in Märchen
eben geschieht, eine Fee kam und
verwandte die Ratte in eine blühende
grüne Obstbaum beständene Niese.

Und weil die Fee natürlich
auch erahnen hatte, dass die Ratte
schon immer von einem Schloss
(und einer Prinzessin) geträumt hatte,
erwachte sie die Ratte eines Tages
als SCHLOSSHATTE

Als es in der Schlesermatte winter wurde, wollte die Fee auf dem Eis ihre Piratinnen drehen. Auf dem Dach der zweiten Etage des Gebäudes A-2, das eben im Bau war, bot sich dazu Gelegenheit. Im strengen Winter 1998/99 hatte es im Dezember viel Schnee gegeben, der im Januar tagsüber von der Sonne beschienen wurde und nachts zu Eis gefroren. Das Gebäude A-2 war erst bis zur zweiten Etage gestiegen, von da drüben stand dort die Eckwohnung. Nun lössten die Holzbauer der Firma Wengen, stellten die vorfabrizierten Wände unserer Wohnung auf und deckten sie mit den Holzleimleisten. So besaßen wir die erste Wohnung mit Eishaken, die nicht mehr von der Sonne aufgetaut werden konnte. So sahen wir dann jeweils am Abend die Fee in unserer Wohnung Piratinnen drehen, bevor ich mit Pickel und Schaufel die Zimmer vom Eis befreite.

Doch eines Tages hatte die Holzbank
es genug vom Bauen ~~und~~ und
fuhr in einer Kutsche davon.

Leider war die Schlossmatte noch nicht
fertig gebaut. Daher rief die Fee
ihre magischen Kollegen zusammen um
die Schlossmatte fertig zu bauen.

Zum Beispiel den Werwolf aus der
Bärenhöhle, ~~den~~ den Maiznam
aus dem Maistfeld, ~~den~~ den Poltergeist
aus der Einstellhöhle und die
magische Faerie aus dem Schlossbach.
Mit vereinten Kräften und der
Mithilfe der Schlossmattbewohner
stellten sie das Bauwerk fertig.

Als das Bauwerk fertig gebaut
war, zogen noch mehr Leute ein
bis es keinen Platz mehr gehabt hatte.
Die Bewohner der Schlossmatte
stellten verschiedene AG's auf um
das Leben der Schlossmättelei
zu verschönern. Eines Tages dachte
die Fee sie könnte im Sommer ein
grosses Fest mit allen Bewohnern
der Schlossmatte machen. Sie organisierte
mit der Fest AG ein grosses Sommer-
fest dass für jeden eine Attraktion
gab.

Die Leute hatten riesen Spass. Sie feierten, tanzten und lachten bis tief in die Nacht hinein. Am nächsten Tag sah niemand einen Schlossmätteler sie schlafen alle ^{niemand} Tot ^{wie} müde im Bett.

Als sie sich wieder erholt hatten trafen sie sich auf dem grossen Platz um Wahrschheit oder Risiko zu spielen. Als sie anfangen wollten merkte Nick, dass Eva feste. Also machten sie sich auf den Weg sie zu suchen.

Doch ohne jeden Erfolg. Sie wahr wie ~~feuer~~ vom Erdboden verschluckt. Ja was wahr eigentlich mit Eva? Sie wahr vom ~~Bösen~~ bösen Wehrwolf (aus der Bürenhöhle) entführt worden.

~~Wieder~~ Daher beschlossen die Schlossmätteler den alten Wiesen zu rufen. Er kam und beschwerte mit einigen Worten den Poltergeist davon um mit ihm Eva zu suchen.

Der Poltergeist überlegte nicht ~~lange~~ lange. Er selber hatte, seit die meisten Gebäude aus Beton und Stahl erbaut wurden, wunde Knöchel und fühlte sich auch sonst erschöpft. Sein Klopfen war in Holzgebäuden wohl gut hörbar, bei ~~Beton~~ ganz im Gegensatz zu Beton. Der ~~krachende~~ leise vor allem Bohrmaschinen-Sound durch alle Etagen - etwas, was selbst die Grossmutter, die wohl berühmteste Polter-Tante, nie fertig gebracht hatte.

X-jedenfalls war er nahe an einem Burnout - und sowas ist natürlich ganz

gar gegen jede Ehre eines Pottgeistes.

Aber Geister helfen sich sich gegenüber, so rieten die Schlossmattgrister sich an Beat R. zu wenden da dieser eine ganz spezielle Klopfkunst beherrsche: mit Rasseln & Trommeln etc. Werde er es bestimmt schaffen, Eva, oder wenigstens jemand, der sie gesehen habe, herbei zu locken.

Und da kam jemand, auf dem Dorfplatz öffnete sich ein Loch und ein kleiner Zappelzwerg kam herausgekrochen und fragte: "Was'n das da oben?"

Als er keine Antwort bekam griss er die ruhe. Als plötzlich der Zappelzwerg einen Lärm vom Boschiplatz hörte. Er lief zum Boschiplatz als er Patrick mit seinem feinstem Pennmota gesehen hatte. Er, der Zappelzwerg rannte auf Patrick zu, er erschrock so sehr das er im davon fuhr. Er rannte ihn bis nach Wohlen hinken her. Jetzt hatte die Schlossmata wieder Fuhr von Zwerg.

Upps sagte Beat R. jetzt hab ich wohl ein Zanbwort falsch gesagt! Er versuchte es concert.

Die Fee hat auch nicht vergessen, dass neben den Gebäuden, die erbaut wurden für die Menschen ein Teil der Natur erhalten werden soll. So hat sie mit den Tieren gesprochen, dass sie die Schlossmatte besuchen sollte. Die Rehe haben ihre sanften Augen auf die Natter gerichtet, die Füchse schauen in der Erinnerung, das alles seines Abbaus hat. Sogar schlief die Fee eines Tages ein Leckel Wildschweine vorbei. Viele gute Geiste in Tiergestalt und Pflanzenkleider bereichern und verschönern das Werk des Menschen und liefern eine gute Atmosphäre zu verbreiten. Herzlichen Dank an die Fee und an alle guten Geiste.

Während Beat. R. immer noch frammelt ist Evi schon lange wieder zurück. Sie war mit dem Werwolf im Maisfeld verschwunden, der Maisgolem hatte sie entdeckt und zurück in die Schlossmatte geholt.

